

Franckesche Stiftungen zu Halle

Zergliederung und Erklärung der Episteln auf alle Sonn- und Festtage durchs gantze Jahr

Löseke, Christoph Albrecht

Halle, 1755

VD18 13057200

Am 3. Weihnachtstage.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-196021

- Welches sind die Mittel dazu?** Die Besuchung der Kranken und Sterbenden Pred. 7, 3. tägliche Betrachtung des Todes, Besuchung der Leichen, daß man sich in zeitliche Sorgen und Geschäfte nicht verwickle.
- Welche Vermahnung ist hier?** Prüfe dich, ob du nicht sicher dahin lebest, an keinen Tod, noch vielweniger an Buße und Glauben gedenkst; Wie, wenn dich der Tod unbereitet überfiele, wo würdest du hinfahren? O lebe ja in täglicher Buße, mache dich mit Jesu im Glauben bekant, wilt du selig sterben.
- Welches ist der Trost?** Christus ist der Gläubigen Lebensfürst Joh. 14, 16. das Leben, darein sie durch den Tod gehen, ist ein ewiges Leben. Joh. 5, 24.

-
- Welche Epistel haben wir?** Am 3. Weihnachtstage.
- Wo stehet die Epistel?** Epistel Tit. 3, 4-8.
- Was ist darin enthalten?** Die Seligmachung der Sünder.
- Wie viel Stücke sind darin?** Drey: Das Mittel des Worts, die bewegende Ursach, die Seligmachung.
- Wann geschah die Seligmachung der Sünder?** v. 4. Da aber 1) erschien 2)

Was

- 1) Zu unserer Belehrung und Erleuchtung. 2) durch die Predigt des Evangelii von Christo, dem rechten Lichte.

- Was erschien durch die Predigt des Evangelii? die Freundlichkeit 3) und Leutseligkeit 4)
- Wessen Freundlichkeit erschien? Gottes unsers Heylandes. 5)
- Um wes willen macht uns Gott nicht selig? v. 5. Nicht um der Wercke willen
- Was für Wercke waren es nicht? der Gerechtigkeit, 6)
- Welche Wercke der Gerechtigkeit waren es nicht? die wir gethan hatten, 7)
- Was war denn die Ursach unsrer Seligmachung? sondern nach seiner 8) Barmherzigkeit
- Was that Gott nach seiner Barmherzigkeit? machte er uns 9) selig 10)
- Wodurch hat uns Gott selig gemacht? durch das Bad

Durch

3) Gütigkeit, Gunst, Gnade. 4) Menschenlieb-, die gegen alle Menschen iber aus groß ist. 5) des Vaters, der uns seinen Sohn zu unserm Heil geschencket, und den heil. Geist durch Christum über uns ausgegossen hat, und daher auch unser Heyland heisset 1 Tim. 4, 10. 6) so aus der Gerechtigkeit kommen, und nach dem Gesetz in der Gerechtigkeit besessen. 7) und damit wir uns rühmen könnten, etwas dadurch verdient zu haben, vor unserer Bekehrung Röm. 3, 20. 8) lauter Gnade und unverdienten grossen. 9) von Sünden rein und wahrhaftig selig. 10) indem wir seine Gnadenkinder wurden.

v. 4. Der Brunnquell alles Heils aller Menschen ist die Liebe, Barmherzigkeit und Leutseligkeit Gottes Eph. 2, 7. so sollen wir auch gegen den Nächsten seyn Eph. 4, 32.

Durch was für ein Bad?	der Wiedergeburt, 11)
Was ist die Taufe mehr für ein Bad?	und Erneuerung
Wessen Werk ist die Wiedergeburt und Erneuerung?	des heiligen Geistes 12)
Was hat Gott mit dem heiligen Geist bey unserer Taufe gethan?	v. 6. a. Welchen 13) b. er 14) c. ausgegossen hat
(wen? a. wer? b. was? c)	
Über wen hat Gott den heiligen Geist ausgegossen?	über uns 15)
Wie hat er ihn über uns in der Taufe ausgegossen?	reichlich, 16)
Durch wen hat er solches gethan?	durch Jesum Christum
Wie nennen wir hier Christum?	unsern Heyland. 17)

Warum

- 11) Durch die heilige Taufe Joh. 3, 3. 12) da der heilige Geist eben die Wiedergeburt selbst und darans die Erneuerung durchs Wort und Taufe, als die Mittel unserer Seligkeit, wirket und bestätigt. 13) heiliger Geist. 14) Gott der Vater. 15) und alle Gläubigen N. Testaments. 16) in den Heiligungsgaben, auch über viele in den Wundergaben. 17) durch dessen Verdienst uns diese Gnade zu wege gebracht worden.

- v. 5. Der Mensch kann keine gute Werke thun, wo er nicht durch den Glauben schon gerecht und selig worden ist Röm. 14, 23. Die Taufe ist nicht ein äußerliches Zeichen, sondern ein kräftiges Mittel, dadurch der Mensch wiedergeboren, erneuert, gerechtfertiget und vollbereitet wird zur ewigen Herrlichkeit Eph. 5, 26.
- v. 6. Die Taufe ist ein wichtiges Werk: schützet doch Gott darin den gantzen Schatz der Seligkeit aus über uns 1 Joh. 4, 13. Um Christi willen und durch Christum erlangen wir den heiligen Geist Joh. 15, 26.

- Warum hat Gott den heiligen Geist über uns ausgegossen? v. 7. Auf das wir 18)
- Wer soll gerecht seyn? durch desselben Gnade 19)
- Wodurch sollen wir gerecht seyn? gerecht 20)
- Wie sollen wir durch Gottes Gnade seyn? und Erben seyn
- Was sollen wir mehr durch die Taufe und Gnade seyn? des ewigen Lebens,
- Was für Erben sollen wir seyn? nach der Hoffnung. 21)
- Wie sind wir Erben des ewigen Lebens? Das ist gewislich wahr. 22)
- Wie lauten die Versicherungsworte des heiligen Geistes hievon?

Welche Lebens-Pflicht haben wir? Die Hoffnung v. 7.

Welches ist ihr Grund? Das Wort Gottes, und in demselben die Verheißung Röm. 15, 4. Gott selbst Ps. 125, 1. er muß sie auch in uns wirken Röm. 15, 13. Welches

18) Gläubige. 19) durch Gottes Gnade. 20) gerechtfertiget werden. 21) nach der Hoffnung des ewigen Lebens, die wir gewis haben 1 Tim. 1, 1. 22) das ist ein wahres und aller Annehmung würdiges Wort, denn die auf Gottes Wort gegründete lebendige Hoffnung läßt nicht zuschanden werden Röm. 5, 5.

- v. 7. Die Seligkeit ist ein pur lauterer Gnadengeschenke des gnädigen Gottes Eph. 2, 8. Die Gläubigen sind wahrhaftig selig, ob wol in der Hoffnung 1 Joh. 3, 2.
- v. 8. Was der Geist Gottes redet, der die Wahrheit selber ist, daran darf niemand zweifeln 2 Petr. 1, 21.

- Welches ist ihre Art?** Sie ist genau mit dem Glauben vereinigt Ebr. 11, 1. siehet auf zeitliche 2 Cor. 1, 10. geistliche 1 Petr. 1, 13. ewige Güter Röm. 5, 2. hofset zu eilen was vor sich und vor andere 2 Cor. 1, 7. bestehet in einem erwarten des versprochenen Gutes Spr. 13, 12.
- Was nuzet sie?** Sie macht frölich Röm. 12, 12. freudig zur Arbeit Jer. 1, 7. Daher gehöret sie zur geistlichen Rüstung 1 Theß. 5, 8.
- Welches sind die Mittel dazu?** Das Wort Gottes, das Gebet Röm. 15, 13. das Kreuz Röm. 5, 5. fleißige Betrachtung, die Exempel der Gläubigen und Christi Psalm 22, 5. 6. und unser eignes, da uns Gott schon geholfen.
- Welche Ermahnung ist hier?** Prüfe dich, hast du nicht eine falsche Hofnung, da du bey muthwilligen Sünden ohne Busse und Glauben hoffest selig zu werden Spr. 11, 7. Laß die falsche Hofnung fahren, setze deine Hofnung durch den Glauben allein auf Christum 1 Petr. 1, 13. und wilt du ihn dereinst sehen, so reinige dich täglich 1 Joh. 2, 3.
- Welches ist der Trost?** Die wahre Hofnung läßt nicht zuschanden werden; fühlest du sie in Anfechtung nicht, sie ist in deinem Verlaaen verborgen, sie wird endlich sich wieder offenbaren.

Welche